Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Betriebsausschuss Hannover Congress Centrum
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 1361/2015
Anzahl der Anlagen 4
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Jahresabschluss des Hannover Congress Centrum für das Geschäftsjahr 2014

Antrag,
gemäß § 33 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) zu beschließen

1. den Jahresabschluss
2. den Lagebericht,
3. die Entlastung der Betriebsleitung und
4. den ausgewiesenen Jahresverlust in Höhe von - 2.548.445,50 €
   festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Aussagen zur Geschlechterdifferenzierung gemäß Beschluss des Rates vom 03.07.2003 (s.DS 1278/2003) sind im Fall dieser Drucksache nicht bekannt.

Kostentabelle
Die finanziellen Auswirkungen ergeben sich aus dem Drucksachentext und den vorhandenen Anlagen.

Begründung des Antrages
Gemäß § 33 der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) beschließt der Rat über den Jahresabschluss, den Lagebericht, die Entlastung der Betriebsleitung und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt -gemäß Schreiben vom 18. Juli 2014- wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH mit der Jahresabschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2014 beauftragt.

Eine Information über die Beauftragung der Wirtschaftsprüfer an den Betriebsausschuss erfolgte in der 16. Betriebsausschusssitzung am 29. September 2014 mit Informationsdrucksache Nr.1908/2014.

Im Jahresabschlussbericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH dem Hannover Congress Centrum für die Rechnungslegung des Wirtschaftsjahres 2014, gemäß § 32 (2) Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO), ein uneingeschränktes Testat. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt, das der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung den Rechnungsvorschriften entsprechen. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bericht (gem. § 32 (3) EigBetrVO) ohne ergänzende Feststellungen mit Schreiben vom 21. Mai 2015 an den Oberbürgermeister weitergeleitet.

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2014 war insgesamt erneut ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr, mit spannenden Events in allen Segmenten des Veranstaltungsgeschäfts.
Ein ganz besonderer Aspekt war in diesem Zusammenhang der 100. Geburtstag des Hauses und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 13.579,3 T€ erzielt. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Veränderung in Höhe von -830,7 T€ (-5,8 %). Im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung in Höhe von - 1.205,0 T€ (-8,2 %).
Der unterplanmäßige Verlauf im Geschäftsjahr 2014 wird durch die positive Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen kompensiert.

Die Umsatzentwicklung im Catering der HDI-Arena inklusive sonstiger Erlöse beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 insgesamt auf 4.697,8 T€, gegenüber dem Planansatz eine unterplanmäßige Entwicklung in Höhe von -242,2 T€ (-4,9 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2014 keine zusätzlichen Einflüsse durch Sonderveranstaltungen zu verzeichnen waren.

Die Summe Betriebliche Erträge beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 15.819,9 T€, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz eine Veränderung in Höhe von -170,1 T€ (-1,1 %). Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um -1.158,9 T€ (-6,8 %).

Der Materialaufwand beläuft sich insgesamt auf 4.037,4 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz - in direkter Abhängigkeit zur Umsatzentwicklung - eine insgesamt geringere Inanspruchnahme in Höhe von 222,6 T€ (5,2 %).

Der Personalaufwand für das Stammpersonal inkl. der Aushilfen beläuft sich auf 5.125,3 T€, gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz eine Reduzierung um -24,7 T€ (-0,5 %).
Die Gesamtpersonalkosten inkl. der in Anspruch genommenen externen Dienstleister (1.622,3 T€) sowie der Provisionen für Servicepartner (709,4 T€) belaufen sich auf 7.457,0 T€, gegenüber dem Planansatz eine insgesamt geringere Inanspruchnahme in Höhe von -203,0 T€ (-2,7 %).
Im Verhältnis zur Summe betrieblicher Erträge beläuft sich die Gesamtpersonalkostenquote 2014 auf 47,1 % gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (47,9 %) eine Veränderung um -0,8 %. Im direkten Vorjahresvergleich (46,9 %) eine leichte Erhöhung um 0,2 %.

Die Summe Betriebliche Aufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf insgesamt 18.913,9 T€ und ist durch höhere Gebäudereparatur- und Instandhaltungsaufwendungen beeinflusst. Dagegen haben sich die bereits zuvor aufgeführten Fremdlöhne für externe Dienstleister deutlich reduziert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich in dieser Position insgesamt eine Reduzierung in Höhe von -1.181,1 T€ (-5,9 %). Hierdurch wird deutlich, dass das HCC vor dem Hintergrund der Umsatzrückgänge (-1.158,9 T€) durch gezieltes Kostenmanagement diese Entwicklung vollständig kompensieren konnte.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielt das Hannover Congress Centrum von der Deutsche Messe AG eine anteilige Ausschüttung für 2013 in Höhe von 997,4 T€, die im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

Die Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Finanzanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 912,7 T€. Die Einzelprojekte wurden im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Vorgaben durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die zur Verfügung stehenden Mittel (216,0 T€ Zuschüsse zuzüglich 252 T€ gemäß Vermögensplan) im Wesentlichen für die Fortführung der weiteren Bauabschnitte im Rahmen der Fassadensanierung (200 T€) sowie kleinerer Modernisierungsmaßnahmen gebunden.

Den Investitionen stehen insgesamt planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.923,4 T€ gegenüber.

Die Bilanzsumme beläuft sich im Berichtsjahr auf 35.309,1 T€ (Vorjahr: 37.890,5 T€).

Das strategische Ziel im Wirtschaftsjahr 2014 war es, insgesamt den Konsolidierungsprozess fortzusetzen und weiterhin zu stabilisieren.

Das Hannover Congress Centrum weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresverlust in Höhe von -2.548,4 T€ aus.
Das **operative Jahresergebnis** unter Berücksichtigung der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Erträge/Aufwendungen für:

- Erträge aus Beteiligung DMAG (997,4 T€)
- Hannover Marketing & Tourismus GmbH (720 T€),
- der Zinsen für den Betriebsmittelkredit (20,4 T€),
- den allgemeinen Strukturkosten (2.880,00 T€)
- sowie anteiliger Personalkosten (137,4 T€) aus dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung der Landeshauptstadt Hannover, die dem HCC nicht in voller Höhe angerechnet werden,

beläuft sich auf **+ 212,0 T€**.

Das Hannover Congress Centrum hat im Geschäftsjahr 2014 wiederum das geplante Jahresziel (ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 200 T€) erreicht und weist mit einem operativen Jahresergebnis in Höhe von 212,0 T€ gegenüber dem Vorjahr (162,6 T€) eine zusätzliche operative Ergebnisverbesserung in Höhe von 49,4 T€ aus.

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss 2014 befinden sich in den nachfolgend beigefügten Anlagen.

II. Anlagen

- Bilanz zum 31. Dezember 2014 (Anlage 1)
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014 (Anlage 2)
- Anhang und Anlagennachweis zum Jahresabschluss 2014 (Anlage 3)
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Anlage 4)

83
Hannover / 08.06.2015